

Zum letzten Mal Sommerkonzerte im Kloster

Kein Geld mehr für Festival in Volkenroda

Birgit Kummer

Volkenroda/Körner. Im Kloster Volkenroda finden vom 14. bis 16. Juni zum letzten Mal Sommerkonzerte statt. „Nach Corona haben sich die finanziellen Rahmenbedingungen sehr schlecht entwickelt“, heißt es von den Organisatoren. „Wir sind nicht mehr in der Lage, eine künstlerisch so anspruchsvolle Unternehmung darzustellen. Aber mit weniger wollen wir uns nicht zufriedengeben.“

Seit 2012 fanden im Kloster einmal im Jahr Klassik-Wochenenden mit renommierten Musikern großer deutscher Orchester statt, zudem bereicherten Schauspieler und weitere Mitwirkende das Programm. Mehrfach zu Gast war der Architekt Meinhardt von Gerkan, Schöpfer des Christus-Pavillons, der seit 2001 auf dem Klostergelände steht.

Die letzte Auflage soll mit Kammerkonzerten, Familienkonzert, Nachtkonzert oder Jamsession noch einmal viele kammermusikalische Höhepunkte bieten. Brahms Violinsonate und Telemanns Doppelkonzert für zwei Hörner erklingen, auch Werke von Haydn, Ligeti oder Reineke stehen im Programm. Neben dem Festivalensemble wirken das Ma'alot-Bläserquintett sowie Architekturstudenten der Bauhaus-Universität mit, der historischen und der modernen Architektur werden mehrere Programmpunkte gewidmet. Auch das Public Viewing des Eröffnungsspiels der Fußball-EM wird eingebunden.

„Menschen treffen, eine inspirierende Zeit verbringen, künstlerische Impulse setzen – noch einmal und mit großer Leidenschaft wollen wir das Wochenende gestalten“, sagt Musikerin und Professorin Stephanie Winker, die von Anbeginn zum Organisationsteam gehörte.

www.sommerkonzerte-volkenroda.de

Kontakt

Sie haben Nachrichten für die Kultur-Redaktion? Gerne per Mail:

kultur-th@funkemedien.de